

# **IQ MORE / IQ MORE Professional**

**Version 5**

## **Handbuch**

APIS Informationstechnologien GmbH

Die in diesem Dokument enthaltene Information kann ohne Vorankündigung geändert werden und stellt keine Verpflichtung seitens des Herstellers dar. Die Software und/oder die Dokumente, die in diesem Handbuch beschrieben sind, werden unter einer Lizenzvereinbarung und einer Geheimhaltungsvereinbarung zur Verfügung gestellt. Die Software darf nur nach Maßgabe der Bedingung der Vereinbarung benutzt oder kopiert werden.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der APIS Informationstechnologien GmbH darf dieses Handbuch oder Teile des Handbuchs in keiner Form vervielfältigt werden.

Microsoft, MS-DOS, Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows NT, Windows 2000, and Windows XP are registered trademarks of Microsoft Corporation. Pentium is a registered trademark of Intel Corporation. Diese Software basiert in Teilen auf der Arbeit der Independent JPEG Group.

1. Auflage, Februar 2003

© Copyright 2002 APIS Informationstechnologien GmbH



Einleitung .....	1
Systemvoraussetzungen.....	2
Installation .....	2
Was kann man mit IQ-MORE machen? .....	4
Erste Schritte .....	5
Was machen die Editoren von IQ-MORE? .....	7
Editor für Anforderungen .....	7
Terminverfolgung Forderungen.....	7
Der Data Manager.....	8
Die wichtigsten Konzepte von IQ-MORE.....	9
Personal Desktop .....	9
Projekte .....	10
Anforderungsstrukturen .....	10
Aufbau einer Anforderungsstruktur.....	11
Navigieren in der Anforderungsstruktur .....	12
Falten .....	12
Fokussieren .....	14
Filtern und Hervorheben .....	15
Benutzerdefinierte Attribute .....	15
Bemerkungen und Bemerkungskategorien .....	15
Dokumenteneinstellungen und Arbeitsplatz Einstellungen .....	16
Dokumentvorlage .....	16
Anzeigeoptionen .....	17
Drucken .....	19

# Einleitung

Willkommen bei den *APIS IQ-MORE Tools*, der Software zum Management of Requirements. Die *APIS IQ-MORE Tools* ermöglichen das zur nachvollziehbaren Produktentwicklung unabdingbare Erfassen und Verwalten von (Kunden-) Anforderungen, und zwar sowohl akzeptierter als auch entfallener Anforderungen.

Die Familie der *APIS IQ-MORE Tools* (kurz APIS IQ-Software) umfasst folgende Produkte:

- *APIS IQ-MORE*
- *APIS IQ-MORE Professional*
- *APIS IQ-RM-X*

Der in diesem Handbuch beschriebene Umfang entspricht dem von *APIS IQ-MORE Professional*. In der Ausbaustufe *APIS IQ-RM-X* sind die *APIS IQ-MORE Tools* integraler Bestandteil. *APIS IQ-RM-X* ist ein leistungsstarkes Tool für das Life Cycle Management und nicht Gegenstand dieses Handbuchs.

Der Funktionsumfang der beiden Ausbaustufen *APIS IQ-MORE* und *APIS IQ-MORE Professional* ist in folgender Tabelle dargestellt.

<i>Funktion</i>	<i>Ausbau- stufe</i>	<i>IQ-MORE</i>	<i>IQ-MORE Professional.</i>
Editor für Anforderungen		✓	✓
Terminverfolgung Anforderungen		✓	✓
Terminologiekontrolle		✓	✓
Mehrsprachige Dokumente			✓
Übersetzungstabellen / Übersetzungszuständen			✓
IQ-Explorer			✓
Export/Import			✓
Filtern		✓	✓

Die **APIS IQ-MORE Tools** unterstützen Anwender optimal bei Arbeiten im Bereich des Management of Requirements. Der redundanzfreie Datenbestand ermöglicht das konsistente, effiziente Ändern in verschiedenen Dokumenten ohne nach-träglichen Abgleich. Die Software ist optimal an die Windows-Welt angepasst und bietet eine zukunftssichere Basis für die Integration in Workflowsysteme und Dokumenten-Managementsysteme. Schon heute werden alle Erwartungen an das Wiederverwenden von dokumentiertem Wissen erfüllt.

## Systemvoraussetzungen

Um die **APIS IQ-MORE Tools** verwenden zu können, sind bestimmte Hardware- und Softwarekomponenten erforderlich:

- PC mit einem Prozessor vom Typ „Pentium“ oder besser
- Microsoft Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows NT 4.0, Windows 2000 oder Windows XP (IA 32)
- 15 MB freien Festplattenspeicherplatz
- CD-ROM Laufwerk

Empfohlen werden 128 MB RAM und eine Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 Bildpunkten.

## Installation

Die Programmdateien der **APIS IQ-MORE Tools** sind von CD-ROM zu installieren, da ein Ausführen der **APIS IQ-MORE Tools** direkt von CD nicht möglich ist.

Nach dem Einlegen der CD wird das Installationsprogramm für die **APIS IQ-MORE Tools** automatisch gestartet, sofern die „Auto-Run“-Funktionalität aktiviert ist. Ist dies nicht der Fall, so ist das Programm `SETUP.EXE`, welches sich auf der CD befindet, manuell zu starten, z.B. per Doppelklick auf die Datei im Windows-Explorer.

**Hinweis:** Um die Installation ausführen zu können müssen die hierfür notwendigen Rechte seitens des Betriebssystems vorhanden sein. Bei Betriebssystemen auf NT-Basis (NT 4.0, Windows 2000, Windows XP) muss sichergestellt sein, dass der angemeldete Benutzer Schreibrechte im Verzeichnis DATA (s.u.) hat.

Im Folgenden ist entsprechend den Anweisungen in der Installationsroutine zu verfahren, um die Programmdateien und die ausgewählten Komponenten zu installieren.

### **Was befindet sich nach der Installation auf dem Rechner?**

Im Programmverzeichnis befinden sich die Dateien, aus denen die *APIS IQ-MORE Tools* bestehen. Es existieren zwei Unterverzeichnisse mit dem Namen DATA und WORKGROUP. Im Verzeichnis DATA befindet sich ein Dokument mit Beispieldaten (EXAMPLE.FME). In dem WORKGROUP-Verzeichnis befinden sich folgende Dateien:

<i>Datei</i>	<i>Verwendung</i>
APIS-IQ.CFG	Konfigurationsdatei; firmenspezifische Arbeitsplatzeinstellungen
APIS-IQ.INI	INI-Datei; firmenspezifische Arbeitsplatzeinstellungen
NORMAL.FMT	Vorlagendatei; firmenspezifische Dokumenteinstellungen

## Was kann man mit IQ-MORE machen?

Mit den *APIS IQ-MORE Tools* können Anforderungen aller Art an ein Produkt, ein System oder einen Prozess dokumentiert, systematisiert und verwaltet werden.

Bei den Anforderungen kann es sich z.B. um Kundenanforderungen, Anforderungen des Gesetzgebers, technische Anforderungen, Normen (ISO/TS 16949) etc. handeln.

Um Anforderungen zu **dokumentieren** können diese durch einen beliebig ausführlichen Text näher erläutert und mit Bemerkungen versehen werden. Die Texte und die Bemerkungen können in beliebig viele Sprachen übersetzt werden. Die Bemerkungen können in unterschiedliche Kategorien unterteilt werden (z.B. „interne Bemerkung“, „Bemerkung für den Kunden“).

Zur **Systematisierung** der Anforderungen können diese miteinander in sinnvoller Weise in Beziehung gesetzt werden. Dadurch entsteht eine Anforderungsstruktur, welche die Anforderungen zueinander in eine hierarchische Beziehung setzt. Mit dieser Hierarchie können die Anforderungen einerseits übersichtlich organisiert werden. Andererseits nutzen die *APIS IQ-MORE Tools* die Hierarchie auch, um Informationen zu verdichten und Auswertungen zu ermöglichen.

Zur **Verwaltung** der Anforderungen werden diese mit einer Anzahl von Attributen versehen:

- Annahmestatus: unbestimmt, angenommen, abgelehnt, verschoben
- Priorität: Unbestimmt, Hoch, Mittel, Niedrig
- Aufwand in Manntagen
- Information über Interessenten
- Verantwortlicher
- Termin
- Weitere beliebige frei definierbare benutzerdefinierte Attribute

Diese Attribute können zum Filtern, Suchen, Sortieren und für diverse Auswertungen benutzt werden. Die *APIS IQ-MORE Tools* stellen eine Vielzahl vordefinierter Auswertemöglichkeiten („Filter“ genannt) zur Verfügung (z.B. „Angenommen Anforderungen, für die der angemeldete Benutzer verantwortlich ist und die noch nicht umgesetzt sind“). Neben diese Systemfiltern kann der Anwender beliebige eigene Filter definieren, mit einem Namen versehen und zur späteren Verwendung abspeichern.

## Erste Schritte

Die *APIS IQ-MORE Tools* entsprechen in der Bedienoberfläche den neuesten Standards für Windows-Programme. Wenn andere Windows-Standard-Applikationen bekannt sind, wie z.B. MS-Word oder MS-Excel, dann sollte es dem Anwender leicht fallen die *APIS IQ-MORE Tools* zu bedienen, vorausgesetzt die wichtigsten Konzepte sind bekannt (siehe das Kapitel „*Die wichtigsten Konzepte von IQ-MORE*“).

Weiterhin bieten die *APIS IQ-MORE Tools* noch folgende Unterstützung zum Kennenlernen:

### *Screen Show*

Darunter wird eine selbst ablaufende Demo für einen bestimmten Aspekt der *APIS IQ-MORE Tools* verstanden. Das Kommando Screen Show im Hilfe-Menü zeigt, welche Screen Shows vorhanden sind.

### *Der Ratgeber*

Der Ratgeber unterstützt den Anwender beim Durchführen einer Risikoanalyse, indem der aktuelle Zustand des Dokuments analysiert wird und daraufhin Ratschläge zum weiteren Arbeiten erteilt werden. Aktiviert wird der Ratgeber, wie auch die Screen Show, über das Hilfe-Menü. Eine detaillierte Beschreibung des Ratgebers befindet sich in der Online-Hilfestellung.

### *Einige hilfreiche Bedienungshinweise*

Wird mit der Maus ein Menübefehl angewählt, so ist in der Statuszeile am unteren Bildrand eine kurze Erläuterung des jeweiligen Menübefehls zu sehen.

Das Kontextmenü, welches durch Klick mit der rechten Maustaste geöffnet wird, zeigt in Abhängigkeit des jeweils markierten Objekts die wichtigsten Operationen, die bei diesem Objekt möglich sind.

„Special Drag“ (Ziehen mit der rechten Maustaste) ist eine sehr flexible und mächtige Möglichkeit des Übertragens und Verknüpfens von Informationen.

Der Eigenschaften-Dialog, z.B. im Kontextmenü, ermöglicht das Anzeigen und Bearbeiten aller Aspekte des markierten Objekts, inkl. der Ratgeber-Funktion.

### ***Grundsätzliche Vorgehensweise***

1. Starten Sie das ***APIS IQ-MORE Tool***.
2. Beim Starten wird automatisch ein Standard-Dokument angelegt, das ein Standard-Projekt mit einer Standard-Anforderung enthält. Diese hat die Bezeichnung „Projekt: Projekt“ und Sie sehen diese auf dem Bildschirm im Editor für Anforderungen.
3. Markieren Sie die Standard-Anforderung, um sie umzubenennen oder um neue Anforderungen hinzuzufügen. Die dafür notwendigen Kommandos finden Sie im Menü „Bearbeiten“ (Zum Umbenennen: „Eigenschaften“ oder ein Doppelklick auf die Anforderung. zum Erweitern „Anforderungen hinzufügen“).
4. Speichern Sie die erfassten Anforderungen in einer Datei. Die hierfür erforderlichen Kommandos finden Sie im Menü „Datei“. Die Datei erhält die Namensweiterung (Extension) „.fme“.
5. Wenn Sie mit einer bereits existierenden Datei arbeiten wollen, öffnen Sie diese Datei mit den Kommandos im Menü „Datei“. Falls in der Datei mehr als ein Projekt gespeichert ist müssen Sie das gewünschte Projekt auswählen.

Mehr über den Zusammenhang zwischen Dateien, Dokumenten, Projekten und Anforderungen erfahren Sie im Kapitel „Die wichtigsten Konzepte von IQ-MORE“.

## Was machen die Editoren von IQ-MORE?

Für das effiziente Arbeiten stellen Ihnen die *APIS IQ-MORE Tools* eine Reihe von Werkzeugen zur Verfügung, die „Editoren“ genannt werden. Dieses Kapitel gibt Ihnen eine Übersicht über die verfügbaren Editoren.

### **Editor für Anforderungen**

Im Editor für Anforderungen können die Anforderungen in eine hierarchische Struktur gebracht und bearbeitet werden. Um in der Fülle an Anforderungen den Überblick behalten zu können, ist es hilfreich, die Anforderungen in verschiedene Kategorien zu unterteilen, die evtl. ihrerseits wieder weiter unterkategorisiert sein können. Im Editor für Anforderungen kann diese Struktur aufgebaut werden. Außerdem können alle im Zusammenhang mit dem Management von Anforderungen anfallenden Aufgaben mit ihm erledigt werden.

Durch Anwendung von Filtern können gezielt Teile der Anforderungsstruktur ausgeblendet oder hervorgehoben werden, die bestimmten Bedingungen genügen (z.B. „angenommene Anforderungen mit hoher Priorität“).

### **Terminverfolgung Forderungen**

Dieser Editor zeigt Anforderungen in einer Tabelle mit mehreren Spalten, die neben dem Text (der Bezeichnung) der Anforderung auch Bemerkungen, Statusinformationen und weitere Informationen beinhalten können. Die Tabelle kann nach diesen Spalten sortiert werden.

Es werden nur solche Anforderungen angezeigt, bei denen das Attribut „In Terminverfolgung anzeigen“ gesetzt ist. Damit kann die Anzeige strukturierender Knoten unterdrückt werden, die für die Terminverfolgung nicht relevant sind.

Durch Anwendung von Filtern können gezielt Spalten der Tabelle ausgeblendet oder hervorgehoben werden, die bestimmten Bedingungen genügen (z.B. „angenommene Anforderungen mit hoher Priorität“). Durch Anklicken einer Spaltenüberschrift kann nach den Inhalten dieser Spalte sortiert werden.

Es ist auch möglich, die Inhalte nach einzelnen Spalten zu gruppieren. Fernerhin kann man in diesem Editor die für die Umsetzung von Anforderungen verantwortlichen Personen per E-Mail benachrichtigen.

Dieser Editor eignet sich daher besonders für das Management von Anforderungen und die Checklisten-Arbeit.

## ***Der Data Manager***

Im Data Manager werden die folgenden Verwaltungsaufgaben erledigt, die für das effiziente Arbeiten mit den ***APIS IQ-MORE Tools*** notwendig sind:

- Vereinbaren von Personen und Teams für die Benutzerverwaltung. Die ***APIS IQ-MORE Tools*** merken sich für jede Anforderung, welcher Benutzer sie erstellt und wer sie zuletzt modifiziert hat. Benutzer können auch als Verantwortliche für die Realisierung von Anforderungen bestimmt werden.
- Vereinbaren von „symbolischen Verantwortlichen“ und „symbolischen Terminen“: Wenn Anforderungen umgesetzt werden sollen, dann muss ihnen ein Verantwortlicher und ein Termin zugewiesen werden. Die ***APIS IQ-MORE Tools*** sehen die Möglichkeit vor, hier neben konkreten Benutzern und Datumsangaben auch mit symbolischen Werten zu arbeiten, die zu einem späteren Zeitpunkt konkretisiert werden können.
- Vereinbaren von Interessenten: Für jede Anforderung kann gespeichert werden, welche Interessenten sie eingebracht haben. Diese Interessenten müssen zuvor im Data Manager definiert werden.
- Terminologie: dieses Werkzeug dient dem Bearbeiten und Aktualisieren der Übersetzungen für die Anforderungen. Die ***APIS IQ-MORE Tools*** erlauben es, die Daten in beliebig vielen Sprachen zu pflegen.
- Bemerkungsliste: bei jeder Anforderung können in den ***APIS IQ-MORE Tools*** Bemerkungen hinterlegt werden, wobei diese Bemerkungen kategorisiert und in mehrere Sprachen übersetzt sein können. Dies ist das Werkzeug zur zentralen Verwaltung der Bemerkungen.

# Die wichtigsten Konzepte von IQ-MORE

## ***Personal Desktop***

Der Personal Desktop ist die Oberfläche, mit der die APIS IQ-MORE Tools gestartet werden. Der Personal Desktop kann in bis zu zwei Arbeitsbereiche aufgeteilt werden. In jedem Arbeitsbereich kann einer der beiden oben erwähnte Editoren (Anforderungen und Terminverfolgung Anforderung) benutzt werden. Dabei kann jeder Editor mit denselben Inhalten, mit unterschiedlichen Inhalten der gleichen Datei oder mit unterschiedlichen Inhalten aus verschiedenen Dateien arbeiten. Sie können also z.B. zwei Anforderungsstrukturen aus verschiedenen Dateien zur Bearbeitung öffnen und durch Ziehen mit der Maus (Drag&Drop) Informationen zwischen diesen Dateien austauschen.

Die Inhalte der beiden Arbeitsbereiche können synchronisiert werden, wenn die beiden Arbeitsbereiche die gleichen Objekte anzeigen. Wenn z.B. im oberen Arbeitsbereich eine Anforderungsstruktur und im unteren Arbeitsbereich die dazu gehörende Terminverfolgung angezeigt ist, dann kann durch Synchronisieren erreicht werden, dass eine in der Struktur markierte Anforderung auch in der Terminverfolgung angezeigt wird.

## **IQ-Dokumente**

Ein IQ-Dokument enthält beliebig viele Projekte, Anforderungen und Verwaltungsdaten. Mehr zu Projekten lesen Sie weiter unten. Verwaltungsdaten sind alle Daten, die im oben beschriebenen Data Manager bearbeitet werden können.

Ein IQ-Dokument kann in einer Datei des Dateisystems Ihres Rechners gespeichert werden. Nur wenn es gespeichert ist geht sein Inhalt nicht verloren, nachdem Sie Ihren Computer abgeschaltet haben. Gespeicherte IQ-Dokumente haben die Dateinamenserweiterung („Extension“) `fme`.

Neue Dokumente können mit dem Befehl „Neu“ im Menü „Datei“ erstellt werden. Ein neues Dokument enthält stets ein Projekt mit einer Forderungsstruktur, die aus einem Wurzelknoten besteht (s.u.).

## **Projekte**

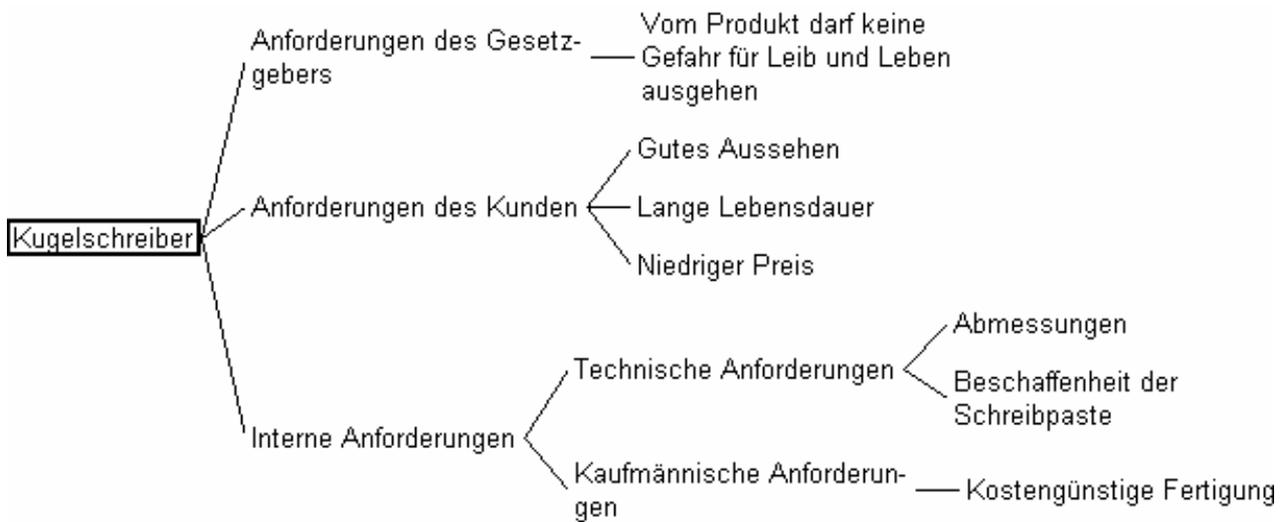
In einem IQ-Dokument (einer Datei mit der Extension `ime`) können beliebig viele Projekte enthalten sein. Pro Projekt kann eine Anforderungsstruktur aufgebaut werden. Diese Struktur kann beliebig viele Anforderungen enthalten. Projekte und die mit ihnen verknüpften Anforderungsstrukturen können zwischen IQ-Dokumenten exportiert und importiert werden. Damit können z.B. Anforderungsstrukturen zwischen Anwendern per E-Mail ausgetauscht werden. Projekte können mit dem Dialog für die Projektverwaltung (Befehl „Projekt-Verwaltung“ im Menü „Verwaltung“) erstellt, umbenannt, gelöscht, exportiert und zur Bearbeitung im Anforderungs-Editor geöffnet werden.

## **Anforderungsstrukturen**

Anforderungsstrukturen werden von den *APIS IQ-MORE Tools* als grafische Bäume dargestellt. Diese Bäume wachsen auf dem Bildschirm von links nach rechts. Wie jeder Baum hat auch diese Anforderungsstruktur eine Wurzel. Sie ist das erste, was man sieht, wenn man ein Projekt zur Bearbeitung öffnet oder wenn man die *APIS IQ-MORE Tools* zum ersten Mal startet.

Rechts von der Wurzel stehen die Anforderung, die in dieser Struktur abgebildet sind. Dabei sind untergeordnete Anforderungen mit ihrer übergeordneten Anforderung über Kanten (Linien) verbunden.

Allgemein sagt man, dass dieser Baum aus Knoten und Kanten besteht (siehe Beispiel). Es gibt stets einen Wurzelknoten („Kugelschreiber“), Blattknoten (solche Anforderungen, von denen keine weiteren Anforderungen abhängen wie z.B. „Gutes Aussehen“ und „Beschaffenheit der Schreibpaste“) und innere Knoten (alle anderen, wie z.B. „Anforderungen des Kunden“ oder „Technische Anforderungen“). Innere Knoten dienen üblicherweise der Strukturierung, Blattknoten sind in der Regel die eigentlichen Anforderungen, die man auch in der Terminverfolgung für Anforderungen anzeigen will.



## Aufbau einer Anforderungsstruktur

Eine ausführliche Anleitung für den Aufbau und das Arbeiten mit Anforderungen finden Sie in der Online-Hilfestellung. Hier sollen nur die wichtigsten Schritte erläutert werden.

### Erweitern

Für jedes Projekt kann man eine Anforderungsstruktur aufbauen. Beim Neuaufbau beginnt man stets bei der Wurzel. Sie ist das erste, was man sieht, wenn man ein Projekt zur Bearbeitung öffnet oder wenn man die *APIS IQ-MORE Tools* zum ersten Mal startet. Eine Anforderungsstruktur wird aufgebaut, indem man diese Wurzel erweitert. Hierzu muss sie markiert (mit der linken Maustaste anklicken) und das Kommando „Anforderungen hinzufügen“ im Menü „Bearbeiten“ gegeben werden. Daraufhin öffnet sich die Sammeleingabe, in die nun beliebig viele weitere Texte (Bezeichnungen von Anforderungen) eingegeben werden können. Jede einzelne Anforderungs-Eingabe schließen Sie mit der Eingabe-Taste ab. Um die Sammeleingabe zu beenden betätigen Sie die Eingabetaste, wenn das Eingabefeld der Sammeleingabe leer ist. Daraufhin wird die Sammeleingabe geschlossen und Sie sehen die erweiterte Anforderungsstruktur. Dieses Verfahren kann auf jede Anforderung, nicht nur auf die Wurzel, angewendet werden, d.h. Sie können ein beliebiges Element der Anforderungsstruktur markieren und dann wie eben beschrieben erweitern

## Umbenennen und Ändern von Attributen

Um die Bezeichnung (den „Namen“) einer Anforderung zu ändern machen Sie einfach einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf die zu ändernde Anforderung. Daraufhin öffnet sich der Eigenschaften-Dialog für die Anforderung, mit dem neben der Bezeichnung der Anforderung auch eine Reihe andere Attribute geändert werden kann. Bitte beachten Sie: ehe Sie einer Anforderung Interessenten oder einen Verantwortlichen für die Realisierung zuordnen können müssen Sie im Data Manager diese zuzuordnenden Objekte erfassen

## Löschen

Um eine Anforderung zu löschen markieren Sie diese und benutzen das Kommando „Löschen“ im Menü „Bearbeiten“. Wenn von der zu löschenden Anforderung weitere Anforderungen abhängen, dann werden diese abhängigen Anforderungen mitgelöscht. **Bitte beachten Sie:** die Wurzel einer Anforderungsstruktur kann nicht gelöscht werden.

## Umstrukturieren

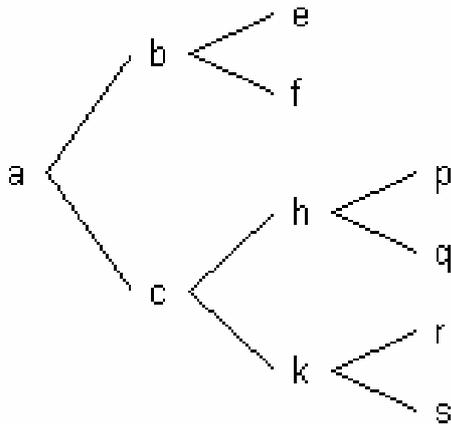
Um die Position einer oder mehrere Anforderungen in der Anforderungsstruktur zu ändern können Sie die Anforderung mit der Maus einfach an die neue Stelle ziehen. Alternativ können Sie die Kommandos im Menü „Umstrukturieren“ (Untermenü im Menü „Bearbeiten“) benutzen.

## ***Navigieren in der Anforderungsstruktur***

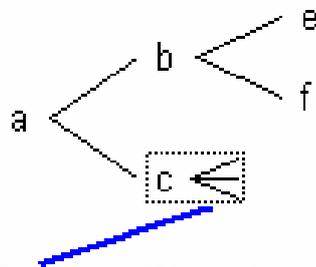
Die *APIS IQ-MORE Tools* bieten mehrere Möglichkeiten, um sich in großen Anforderungsstrukturen gut zurechtfinden zu können. Zum einen ist es möglich, Teile der Anforderungsstruktur einzufalten und dadurch aus der Bildschirmanzeige auszublenden. Eine andere Möglichkeit zum Einschränken der auf dem Bildschirm angezeigten Informationsmenge besteht im Fokussieren.

## ***Falten***

Um über umfangreiche Anforderungsstrukturen einen besseren Überblick zu erhalten, kann man Teile davon einfallen. Die Wirkung der verschiedenen Befehle zum Einfallen soll an folgendem abstrakten Beispiel demonstriert werden:



Ein eingefalteter Teil eines Baumes wird wie folgt gekennzeichnet:



## Kennzeichnung für eingefaltetes Element

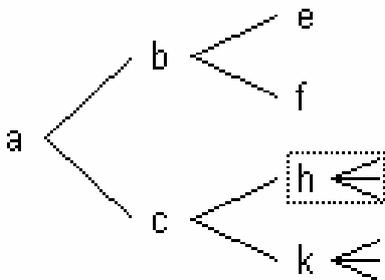
Die im Folgenden beschriebenen Kommandos befinden sich im Ansicht-Menü.

### **Alles auffalten**

Die gesamte Anforderungsstruktur wird aufgefalteter (vollständig angezeigt).

### **Ebene ein- und auffalten**

Alle Elemente, die sich in der gleichen Ebene des Baumes wie das markierte Element befinden, werden eingefaltet. Im folgenden Beispiel war das Element *h* markiert, ehe der Befehl gegeben wurde.



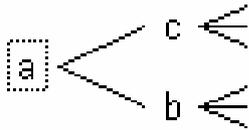
Wird das Kommando erneut benutzt, so macht es die Wirkung des obigen Befehls rückgängig, d.h. die eingefalteten Knoten werden wieder aufgefalteter.

## Zweig einblenden

Ein eingefalteter Teil eines Baumes wird komplett aufgefalt.

## Nächste Ebene einblenden

Die Elemente der nächsten Ebene werden angezeigt; alles darunter liegende wird eingefaltet. Im folgenden Beispiel war die Wurzel markiert, als der Befehl gegeben wurde.

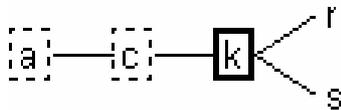


## Zweig ausblenden

Der gesamte Zweig ab der Markierung wird ausgeblendet.

## Fokussieren

Beim Fokussieren handelt es sich um eine weitere Möglichkeit, die dargestellte Informationsmenge einzuschränken. In der folgenden Abbildung ist auf den Knoten „k“ fokussiert worden:



Zum Fokussieren auf eine Anforderung markieren Sie diese und geben das Kommando „Fokussieren“ im Menü „Ansicht“.

Wenn auf ein Element der Forderungsstruktur fokussiert wird, dann werden alle Forderungen, die von diesem Fokuselement abhängen, auf dem Bildschirm angezeigt und weiterhin alle Forderungen, von denen das Fokuselement direkt oder indirekt abhängt. Es werden jedoch nicht die abhängigen Forderungen derjenigen Knoten angezeigt, die links vom Fokuselement liegen. Zum Kennzeichen, dass hierfür Informationen bekannt sind, die aufgrund der aktuellen Fokussierung nicht angezeigt werden, wird hierum ein gestrichelter Rahmen gezeichnet. Das Fokuselement selbst ist mit einem fetten Rahmen gekennzeichnet.

Es ist auch möglich, die Knoten links vom Fokuselement einzufalten (Kommando „Wurzel links ein-/auffalten“ im Untermenü „Falten“). Dann sieht es aus, als ob das Fokuselement die Wurzel wäre. Wird das Kommando erneut gegeben, wird wieder aufgefalt.

**Bitte beachten Sie:** wenn Sie für einen Knoten links vom Fokuselement neue Anforderungen erfassen, dann sind diese nicht zu sehen. Sie müssen erst den Fokus wieder auf die Wurzel oder einen Knoten links von dem erweiterten Knoten legen.

## **Filtern und Hervorheben**

Eine weitere Möglichkeit zur Einschränkung der angezeigten Informationsmenge besteht im Filtern. Mit dem Kommando „Filtern“ im Menü „Ansicht“ öffnen Sie einen Dialog, mit dem Sie Filter definieren können. In dem Dialog bestimmen Sie die Filterkriterien und geben dem Filter einen Namen. Unter diesem Namen wird der Filter dann in dem IQ-Dokument abgespeichert und kann jederzeit später wieder aufgerufen werden. Filter können auch über Formatvorlagen unternehmensweit ausgetauscht werden.

Wird ein Filter angewendet, dann werden alle Anforderungen ausgeblendet, die nicht den spezifizierten Filterkriterien genügen. Allerdings bleibt im Editor für Anforderungen die grundsätzliche Anforderungsstruktur erhalten. Das bedeutet, dass alle inneren Knoten, die benötigt werden um eine dem Filter genügende Anforderung in der Struktur richtig einzuordnen nach wie vor angezeigt werden. Filter können in der Terminverfolgung für Anforderungen auch zum Hervorheben benutzt werden. In diesem Fall werden alle Anforderungen, die den Filterkriterien genügen, farblich hervorgehoben, es wird jedoch keine Information ausgeblendet.

## **Benutzerdefinierte Attribute**

Den Anforderungen kann eines oder mehrere Attribute zugeordnet werden, die vom Benutzer definiert und verwaltet werden können. Die Zuweisung und Verwaltung der Attribute erfolgt im Eigenschaften-Dialog (Kommando „Eigenschaften“ im Menü „Bearbeiten“). Diese Attribute können in Filtern benutzt werden. In der Terminverfolgung für Anforderungen kann man auch über eine Anzeigeeoption steuern, ob die einer Anforderung zugeordneten Attribute mit angezeigt werden sollen.

## **Bemerkungen und Bemerkungskategorien**

Für jede Anforderung können eine oder mehrere Bemerkungen hinterlegt werden. Dazu werden die Bemerkungen in Kategorien eingeteilt, wobei zwei Kategorien vordefiniert sind (die Kategorien „System“ und „Checkliste“). Sie können im Data Manager jederzeit weitere Bemerkungskategorien vereinbaren und über das Kommando „Dokumenteneinstellungen“ im Menü „Extras“ steuern, welche

Bemerkungskategorie standardmäßig angezeigt werden soll. In der Terminverfolgung für Anforderungen können gleichzeitig zwei verschiedene Bemerkungskategorien angezeigt werden.

## ***Dokumenteneinstellungen und Arbeitsplatz Einstellungen***

Im Menü "Extras" sind Kommandos enthalten, mit denen Sie diverse Einstellungen vornehmen können. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Dokumenteneinstellungen und Arbeitsplatz Einstellungen:

- **Dokumenteneinstellungen** werden im aktuellen Dokument gespeichert und „wandern mit diesem mit“, wenn es zum Beispiel an eine andere Stelle kopiert oder per E-Mail versendet wird
- **Arbeitsplatzeinstellungen** beziehen sich auf den Arbeitsplatz des Benutzers und können von Rechner zu Rechner unterschiedlich sein.

## ***Dokumentvorlage***

Die Dokumentvorlage bietet eine Möglichkeit, firmenweite Standards für das Arbeiten mit den **APIS IQ-MORE Tools** zu etablieren. Beim Erstellen eines neuen IQ-Dokuments werden die Inhalte der Dokumentenvorlage in das neue Dokument kopiert. Dabei handelt es sich um folgende Informationen:

- Dokumenteinstellungen
- Feldnamen
- Kopf- und Fußzeilen
- Druckaufträge
- Filter
- Spaltenüberschriften
- Teams und Personen
- Interessenten

Um die Dokumentvorlage erstmalig zu erstellen oder zu ändern öffnen Sie ein IQ-Dokument, das die gewünschten Einstellungen (z.B. Standards für Kopf- und Fußzeilen beim Ausdrucken oder Teams und Personen) enthält und benutzen das Kommando „Vorlage schreiben“ im Menü „Extras“. Mit dem Kommando

„Vorlage laden“ können Sie die aktuellen Inhalte der Dokumentvorlage in Ihr aktuelles Dokument übernehmen (z.B. wenn sich diese geändert haben)

## **Anzeigeoptionen**

Mit Anzeigeoptionen steuern Sie das Aussehen der Information auf dem Bildschirm. Benutzen Sie hierfür das Kommando „Anzeigeoptionen“ im Menü „Ansicht“.

### **Im Anforderungseditor**

In diesem Editor sind die folgenden Anzeigeoptionen möglich:

- Nummerierung
- Übersichtsinformation für Anforderungen
- Statussymbole bei Anforderungen
- Namenslänge

Diese Anzeigeoptionen haben folgende Bedeutung:

Mit der Anzeigeoption „**Nummerierung**“ wird vor jeder Anforderung eine eindeutige Nummer angezeigt. Diese errechnet sich aus der Position der Anforderung in der Struktur über eine dezimale Stufennummerierung. Die Nummer kann allerdings auch vom Anwender direkt eingegeben werden. Eine direkt eingegebene Nummer hat Vorrang vor den berechneten Nummern. Nummern werden immer relativ zur nächsten direkt eingegeben Nummer berechnet.

Mit der Anzeigeoption „**Übersichtsinformation**“ werden für die Elemente der Forderungsstruktur, die der Strukturierung dienen die folgenden verdichteten Informationen angezeigt:

- Ein Zähler der Form  $(x, y, z)$ . Dabei ist  $x$  die Größe der Forderungsstruktur als Gesamtzahl der Knoten,  $y$  die Anzahl der Anforderungen, die in der Terminverfolgung angezeigt werden sollen und  $z$  die Anzahl der angenommenen Anforderungen.
- Die Summe der Aufwandsabschätzungen aller Anforderung
- Die Summe der von Interessenten aufgewendeten Geldbeträge
- Der Anteil der erledigten Anforderungen
- Der Anteil der Anforderungen mit Terminüberschreitung.

Mit der Anzeigeeoption „*Statussymbole*“ werden bei den Anforderungen Symbole eingeblendet, die ihren Status anzeigen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Symbole und deren Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Anforderung ist angenommen
	Anforderung ist abgelehnt
	Anforderung ist verschoben
	Anforderung mit niedriger Priorität
	Anforderung mit normaler Priorität
	Anforderung mit hoher Priorität
	Für die Anforderung sind Interessenten registriert
	Für die Anforderung sind zahlende Interessenten registriert
	Für die Anforderung ist ein Verantwortlicher bestimmt
	Für die Anforderung existiert eine Aufwandsabschätzung
	Die Anforderung ist in Bearbeitung
grüner Hintergrund	Die Bearbeitung der Anforderung ist abgeschlossen
roter Hintergrund	Der Termin für die Anforderung ist überschritten

Mit der Anzeigeeoption „Namenslänge“ geben Sie an, nach wie vielen Zeichen bei der Darstellung einer Anforderung im Text ein Umbruch gemacht werden soll.

## In der Terminverfolgung

Mit den Anzeigeeoptionen der Terminverfolgung für Anforderungen kann das Ein- und Ausblenden von Spalten der Tabelle und von diversen Zusatzinformationen wie etwa Bemerkungen und benutzerdefinierten Attributen gesteuert werden. Auch ist es möglich, durch Anzeigen eines Gruppierfeldes die Einträge nach einer oder mehreren Spalteninhalten zu gruppieren (so dass z.B. alle Anforderungen mit hoher Priorität zusammen gruppiert werden). Es ist auch möglich, nach den Inhalten einer oder mehrere Spalten zu sortieren.

## **Drucken**

Die *APIS IQ-MORE Tools* arbeiten nach dem *WYSIWYG*-Prinzip, d.h. das gedruckte Bild gleicht stets dem, was Sie auf dem Bildschirm sehen. Alle Anzeigeoptionen, Einfaltungszustände, Fokussierungen und angewendete Filter werden auch beim Drucken berücksichtigt.